

Ergebnisprotokoll zum Treffen „Förderverein Sportzentrum Bubenreuth“ und Verein „Bubenreutheum“ unter Leitung der AG Ortsentwicklung des AK Energiewende

Donnerstag, 11. Juli 2013, 20 Uhr Rathaus Bubenreuth

Teilnehmer: GR Schäfer, Herr Kneuer, Herr Gruber, Herr Chwalka, GR Karl, GRin Görlitz, Herr Lübeck, Frau Zahn/Lang, Herr Stumpf, Herr Dirsch, Herr Friedrich, Herr Schott.

1. Gemeinsames „Kultur- und Sportzentrum“

Auf Grund einer Aufforderung auf der Bürgerversammlung vom 19. Juni 2013 fand ein Treffen statt, um über mögliche Synergien der Projekte „Sportzentrum“ und „Bubenreutheum“ zu diskutieren. Herr Kneuer (1. Vorsitzender Sportzentrums) und Herr Gruber (1. Vorsitzender des Sportvereins) verdeutlichen die Einschätzung des Fördervereins „Sportzentrum“, dass, nach Rücksprache mit dem Landratsamt, rechtliche Unwägbarkeiten und Komplikationen eines innerörtlichen Sportstättenbaus mögliche Vorteile bei einem wohngebietsnahen „Kultur- und Sportzentrum“ bei weitem überwiegen würden. Eine Ortsrandlage für neue Sportstätten und damit für ein gemeinsames „Kultur- und Sportzentrum“ ist aus Sicht des Fördervereins Sportzentrum folglich Ausgangspunkt der Diskussion. Frau Zahn (2. Vorsitzende Bubenreutheum) fasste in einer Kurzvorstellung die wesentlichen Rahmenbedingungen für das Bubenreutheum zusammen.

Anhand einer Liste relevanter Merkmale wurde in intensiver Diskussion geprüft, welche Kriterien Vor- und Nachteil für gemeinsame Gebäude, Außenanlagen sowie die örtliche „Randlage“ z. B. dem Steinbuckel, bedeuten würden.

Der Anlage „130707 Diskussion EWB-SZ-Bth“ ist zu entnehmen, dass ein relevanter synergetischer Effekt lediglich für die Parkplatzsituation gesehen wird. Alle anderen Bereiche sprechen mit wenigen Ausnahmen (z. B. Gastronomie mit Einschränkungen) aus Sicht des Bubenreutheum gegen ein gemeinsames Zentrum in Randlage.

Entscheidung: Es herrscht folglich Einigkeit darüber, dass das Verfolgen eines gemeinsamen Projekts „Kultur- und Sportzentrum“ keinen Sinn macht.

2. Weiteres Vorgehen

Auf Basis dieser Entscheidung wurde das weitere Vorgehen diskutiert.

Beide Initiativen rechnen mit einem Tätigwerden der Gemeinde bis zum Herbst 2013.

Der Förderverein „Sportzentrum“ braucht die Entscheidung, dass und wo er sich um Ersatzinvestitionen für die maroden Sportstätten kümmern soll. Andernfalls, wird Geld dazu verwendet werden müssen, die maroden Stätten weiterhin in Stand zu halten („dem schlechten Geld gutes nachwerfen“).

Das „Bubenreutheum“ braucht dringend die Zusage für ein Grundstück, um eine Stiftung gründen und damit Fördergelder sichern zu können. Standort und Dimensionierung des Projekts wären damit nicht endgültig präjudiziert.

Beide Initiativen weisen darauf hin, dass dringender Handlungsbedarf besteht, wenn die Mitglieder der Initiativen die erarbeiteten Fördermöglichkeiten nutzen, kaufmännisch seriös arbeiten und weiterhin sich ehrenamtlich engagieren sollen.

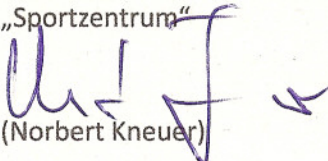
Die Daten zu gewünschten Grundstücksgrößen, Investitionsvolumina usw. können die Initiativen unabhängig voneinander mit der Gemeinde oder, vorbereitend, z.B. mit der AG Ortsentwicklung der Energiewende Bubenreuth erörtern.

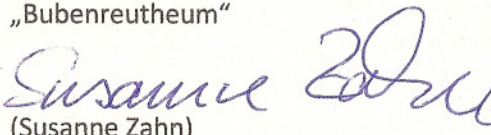
Die Diskussionsrunde wird das Ergebnis der Diskussion dem Herrn Bürgermeister, den Gemeinderäten sowie der Verwaltung mitteilen. Aufgrund der Aufforderung durch die Bürgerversammlung, sich diesem Thema zu stellen, soll eine Veröffentlichung dieser Entscheidung im Gemeindeblatt und evtl. auf den Internetseiten der Initiativen erfolgen.

Gez. Klaus Gruber (Protokollführer)

Bubenreuth, 14. Juli 2013

Unterschrift für die Initiativen:

„Sportzentrum“

(Norbert Kneuer)

„Bubenreutheum“

(Susanne Zahn)

Anlage 130707 Diskussion EWB-SZ-Bth